

**SCHULTENNIS**

**HAMBURGER MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFTEN**

# Die Mädchen und Jungen vom Gymnasium Hochrad fahren nach Berlin

Im Schulsport gehört Tennis mit Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern und Schwimmen zu den Sportarten, die beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ vom 18. bis 22. September in Berlin vertreten sind.

„Jugend trainiert für Olympia“ ist mit bislang ca. 800.000 Teilnehmern/innen der Welt größter Schulsport-Wettbewerb. An ihm nahmen zahlreiche Spitzensportler/innen teil, z.B. Franziska van Almsick und Michael Groß im Schwimmen sowie Boris Becker im Tennis. Sporttalentierte Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 19 Jahren treten in fünf Wettkampfklassen an. Die Teilnahme am Bundesfinale ist der Preis für den Gewinn der jeweiligen Landesmeisterschaft. Allerdings darf nicht jede Wettkampfklasse nach Berlin reisen. Die Kapazitäten der vorhandenen Sportanlagen würden nicht ausreichen. Im Tennis ist es daher nur den Jungen und Mädchen der Wettkampfklasse III vorbehalten, am Bundesfinale teilzunehmen.

Das Bundesfinale im Tennis findet überwiegend beim Tennis-Club Blau-Weiß Berlin statt. Er verfügt über eine große Anlage mit über 24 Plätzen, die jeweils von gepflegten Hecken getrennt sind. Mittelpunkt der Anlage ist ein stattliches Clubhaus. Der Club hat in Berlin eine große gesellschaftliche Bedeutung. Er ist eine Institution. Eine Besonderheit ist der Center Court mit seinen Naturtribünen, der bei seiner Eröffnung 1926 mit einem Fassungsvermögen für 6.000 Zuschauer als der größte Europas galt.

In diesem Jahr wird Hamburg beim Bundesfinale von den

**Die übrigen Endspiele**

**WK I Jungen:** Gymnasium Ohlstedt – Gymnasium Grootmoor, Grootmoor nicht angetreten.

**WK I Mädchen:** Gymnasium Hochrad – Gymnasium Finkenwerder 6:0.

**WK II Jungen:** Gymnasium Ohmoor – Helene-Lange-Gymnasium 6:0.

**WK II Mädchen:** Gymnasium Hochrad – Helene-Lange-Gymnasium 3:3. Wegen mehr gewonnener Sätze Sieger Hochrad.



**Die siegreichen Mädchen WK III vom Gymnasium Hochrad (v.l.):** Dr. Burghard Pilzecker (Betreuer), Julia Liebrecht, Karen Klein, Lea Golmann, Harriet Holst, Johanna Zoern



**Die siegreichen Mädchen WK I vom Gymnasium Hochrad (v.l.):** Carolina Wick, Caroline Algner, Johanna Riehm, Carolina Lago



**WK II Jungen: 2. Platz für das Helene-Lange-Gymnasium (v.l.):** Matheo Kreidler, Leon Warkotz, Brigitte Cornelius (Betreuerin), Lukas Spohler, Linus Mende



**WK III Mädchen: 2. Platz für das Helene-Lange-Gymnasium (v.l.):** Sophie Guthoff, Laura Mayer, Philine Schlorf, Katharina Blank, Brigitte Cornelius (Betreuerin)



**WK II Mädchen: 2. Platz für das Helene-Lange-Gymnasium (v.l.):** Franzi Hoolmanns, Nadia Namazian, Philine Schlorf, Laura Mayer, Brigitte Cornelius (Betreuerin)

Mädchen und Jungen des Gymnasiums Hochrad vertreten. Zumindest in Hamburg ist

es das erste Mal, dass beide Mannschaften von derselben Schule kommen. Insgesamt

nahmen in diesem Jahr 37 Schulmannschaften in Hamburg an dem Wettbewerb teil.

**WK III Mädchen:** Am 29. Juni trafen die Mannschaften mit ihren Betreuern Brigitte Cornelius (Helene-Lange-Gymnasium) und Dr. Burghard Pilzecker (Gymnasium Hochrad) in der WK III (Jg. 96-99) wie schon in den vergangenen Jahren im Endspiel aufeinander. In den letzten sieben Jahren haben diese beiden Schulen die Hamburger Schulmeisterschaft der Mädchen in dieser Altersgruppe unter sich ausgemacht.

Die Mädchen des Gymnasiums Hochrad siegten auf der Anlage des TC Vier Jahreszeiten mit 4:2. Die Ergebnisse: Lea Golmann – Philine Schlorf 0:6, 2:6, Karen Klein – Franziska Hoolmanns 6:4, 6:1, Harriet Holst – Laura Mayer 6:2, 6:4, Johanna Zörn – Sophie Guthoff 6:2, 6:2, Golmann/Holst – Schlorf/Blank 1:6, 0:6, Klein/Liebrecht – Mayer/Guthoff 6:1, 6:3.

Den zweitplatzierten Mädchen vom Helene-Lange-Gymnasium wird die Niederlage dadurch versüßt, dass sie Hamburg beim Hanse-Cup vertreten werden.

**WK III Jungen:** Kurz vor Ferienbeginn standen sich das Gymnasium Hochrad und das Gymnasium Grootmoor im Finale gegenüber. Zuvor hatte sich das Gymnasium Hochrad gegen die Gymnasien Ohmoor und Heiligwig durchgesetzt und das Gymnasium Grootmoor gegen Marion-Dönhoff und Helene-Lange.

Einen Tag vor dem Finale musste Levin Baake (Hochrad) wegen eines Bänderrisses absagen. An Nr. 3 spielte nun Fabian Pfersdorf, und Bruno Lago rückte auf die Position

4 auf. Bei 30 Grad fanden auf der Anlage des THC Altona-Bahrenfeld hochklassige Spiele statt, bei denen das Gymnasium Hochrad knapp die Oberhand behielt. Die

Ergebnisse: Raphael Hungar – Tim Seeland 6:2, 6:1, Juri Reckow – Daniel Kriwet 6:1, 6:4, Fabian Pfersdorf – Tom-Benedikt Rühl 6:7, 2:6, Bruno Lago – Daniel Geißler 6:7, 6:7.

Die Doppel endeten: Hungar/Reckow – Seeland/Heubel 6:0, 6:1, Pfersdorf/Meijer – Kriwet/Rühl 5:7, 0:6. Das Gymnasium Grootmoortritt zusammen mit den Mäd-

chen vom Helene-Lange-Gymnasium im Hanse-Cup gegen die Mannschaften der Bundesländer Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern an.

## BEI ANDEREN GELESEN

~~Bernd Greiner, Präsident des Badischen Tennisverbandes, hat in der Juni/Juli-Ausgabe der Verbands-Zeitschrift „baden tennis“ folgendes Editorial verfasst, das er uns freundlicherweise zum Nachdruck überlassen hat, wofür wir uns sehr bedanken. Er hat mit seinen Gedanken sicher vielen Tennisfreunden aus dem Herzen gesprochen.~~

~~Zur Zeit ist es ja gerade modern, Plagiate zu jagen. Damit Sie sich auch hieran beteiligen können, hier ein kleines Beispiel. Das Original findet man, sofern nicht bekannt, z.B. mit Google.~~

~~Ich habe einen Traum. Ich habe einen Traum, dass wir eines Tages auf der ganzen Welt nach einheitlichen Regeln Tennis-Wettkämpfe veranstalten. Keine Grand Slam-Turniere mit Tiebreak im fünften Satz und andere Grand Slam-Turniere ohne No-Ad im Doppel sowie Match-Tiebreak in Mannschaftsspielen überall oder~~

~~nirgends. Match-Punkte pro Verbandsspiel nicht in einem Verband neun und in einem anderen 21.~~

~~Ich habe einen Traum, dass alle Funktionäre zur Selbstkritik fähig und auch bereit sind, einmal getroffene Entscheidungen zu revidieren, wenn sie sich als falsch herausgestellt haben. Dass Regel- oder Spielmodus-Veränderungen erst getroffen werden, wenn man die Betroffenen und deren Argumente angehört hat. Dass auf Kreis-, Bezirks- oder Verbandsebene nicht aus persönlichen Interessen oder für jede noch so kleine Zielgruppe Sonderregelungen etabliert werden.~~

~~Ich habe einen Traum, dass es auch das High-Tech-Land Deutschland schafft, häufiger als zweimal pro Jahr eine Rangliste herauszugeben. Dass es gelingt, Jugend-, Aktiven- und Seniorenranglisten sowie das LK-System zu vereinigen und wöchentlich jedem Tennisspieler seinen aktualisierten Rang (für die~~

~~Spitzenspieler) oder seine aktualisierte Eingruppierung in eine Leistungsklasse mit-zuteilen. Dass es hierzu eine gemeinsame Datenbank mit allen notwendigen Ergebnissen gibt, die den Spielern dauerhaft kostenfrei zur Verfügung steht und die nicht von einigen Personen als Objekt zur wundersamen Gelderzeugung gesehen wird.~~

~~Ich habe einen Traum, dass sich alle an Tennis Interessierten in Deutschland gemeinsam dafür einsetzen, Tennis wieder den Stellenwert in der Öffentlichkeit zu verschaffen, der ihm zusteht. Dass es für deutsche Spieler eine Ehre ist, für ihr Land im Fed- oder Davis Cup zu spielen und sie hierfür auch mal auf Antrittsgelder verzichten, solange diese Veranstaltungen für ihren Verband ein Verlustgeschäft sind.~~

~~Ich habe einen Traum, dass Vereine in einer Gemeinde oder Region nicht versuchen, sich gegenseitig talentierte Jugendliche oder Mannschafts-~~

~~spieler abzuwerben, sondern gemeinsam versuchen, den Nachwuchs bestmöglich auszubilden und Synergien zu schaffen, die allen Spielern im Leistungs- und Freizeitbereich zugute kommen.~~

~~Ich habe einen Traum, dass in allen Ligen, auch den höheren, wieder richtige Mannschaften aus sieben bis acht Spielern immer in den gleichen Besetzungen gegeneinander antreten und keine mit zusammengekauften Meldelisten, von denen mal die Positionen eins bis sechs und mal die Positionen neun bis 14 auflaufen. Dass die ausländischen Mannschaftsspieler zumindest einen Teil der Ligasaison auch bei „ihrem“ Verein wohnen und trainieren und dort den Jugendlichen und Nachwuchsspielern als Sparringspartner und Identifikationsfiguren dienen.~~

~~Ich habe einen Traum, heute!~~

*Bernd Greiner,  
Präsident des*

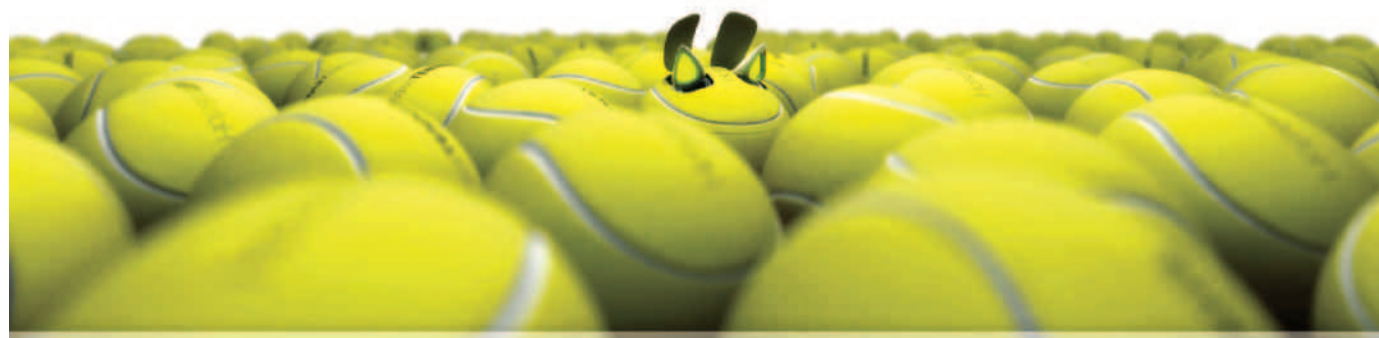
*Badischen Tennisverbandes*

## HOFSAESS TENNIS ACADEMY

*It's not just tennis... it's personal.*

# JOIN US

Informieren Sie sich über unser exklusives Tennis Internat!  
Vergessen Sie nicht, Sie können auch Ihren Urlaub bei uns verbringen!



Kontakt: Hofsaess Tennis S.L., Coto de los Dolores Apt. 5, 29600 Marbella, Spanien / Tel: 0034 952 835 812  
Fax: 0034 952 852 559 Handy: 0034 609 592 908 / E-mail: info@hofsaesstennis.com / www.hofsaesstennis.com